Neuerscheinungen = Nouveautés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **86 (1995)**

Heft 24

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

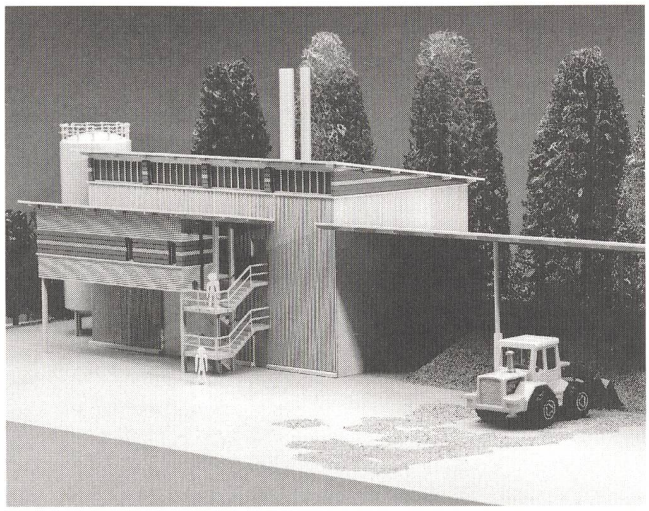
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Organisationen
Organisations



Das Modell der Energiezentrale der Gevo Ormalingen, die mit dem Alternativ-Energiepreis der SATW ausgezeichnet wurde.

Alternativenergiepreis von SATW verliehen

Drei Projekte wurden am 23. Oktober 1995 mit dem Alternativ-Energiepreis der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) ausgezeichnet. Bundesrat Adolf Ogi übergab den Preis unter anderem der Genossenschaft Energie-Versorgung Ormalingen (Gevo) für ein Projekt, das Elektrizität und Wärme aus Biomasse erzeugt.

Produktion im Winter

Das Werk der Gevo erzeugt Elektrizität und Wärme aus Holz und Chinaschilf. Die Gestehungskosten liegen deutlich unter den für den Wettbewerb fixierten Limiten von 20 Rp./kWh für Brauchwasser von 60 °C und 60 Rp./kWh für Strom. Sowohl Wärme und Strom werden im Winter produziert, also zur Zeit des grössten Bedarfs. Bis 1998 sollen etwa 100 Häuser mit knapp 8 Mio. kWh Wärme versorgt sowie jährlich 560 000 kWh Strom ins Netz der Elektra Baselland eingespiesen werden. Die Investitionen betragen etwa 6,4 Millionen Franken.

Gestehungskosten für Solarstrom gesenkt

Neben der Gevo erhielten die Projekte «Gigawatt» (von Markus Real, Alpha Real AG, Zürich) und «La toiture solaire SA» (Jean-Pierre Rossy, Energie Solaire SA, Sierre) den SATW-Preis. Das erstere beweist, wie die Gestehungskosten von Solarstrom durch drei wesentliche Innovationen massiv gesenkt und unter die Limite von 60 Rp./kWh gebracht werden können. Ein neuartiger Prozess verbilligt die Produktion hochwertiger Siliziumzellen um den Faktor fünf. Ein miniaturisierter Wechselrichter erlaubt die direkte Umwandlung des Solarstroms in kommerzielle Wechselspannung von 220 V auf jedem Modul, und eine neue Verschalung senkt den Aufwand für den Schutz der Solarzellen gegen Teilbeschattung um den Faktor hundert.

Bei «La toiture solaire SA» sind die Funktionen eines wetterfesten Daches und eines Sonnenkollektors auf ideale Weise miteinander verbunden. Das Solardach eignet sich besonders für grössere Gebäude und erspart einen beträchtlichen Teil der fossilen Brennstoffe für die Warmwasserproduktion.

Die Preisverleihung fand anlässlich des diesjährigen «Journée Romande de l'Energie» im Palexpo in Genf statt. Die gesamte Preissumme beläuft sich auf 500 000 Franken und wurde zu gleichen Teilen den drei ersten Projekten verteilt. Der Wettbewerb wurde von der SATW ausgeschrieben und aus dem Aktionsprogramm «Energie 2000» finanziert. Das Ziel des Wettbewerbs ist es, Anwendung und Markteinführung erneuerbarer Energien zu fördern.

Neuerscheinungen
Nouveautés

IEA Heat Pump Centre Newsletter

Herausgegeben von IEA Heat Pump Center, Sittard, Niederlande, Vol. 13, No. 3, 1995, Heft, A4, 42 Seiten, farbig, in Englisch.

Den Schwerpunkt des IEA HPC Newletters bildet die Thematik «Residential Heat Pumps», also Wärmepumpen für den Wohnbereich, ein Bereich, der das wichtigste Marktsegment für diese Technologie darstellt.

In ihrem Editorial weist Gabi Brugger-Mariani, Präsidentin der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz, auf die Bedeutung der Wärmepumpe im Rahmen des Schweizer Programms «Energie 2000» hin: Danach sollen 3% der Raumwärme durch erneuerbare Energieträger abgedeckt werden, was bedeutet, dass bis zum Jahre 2000 100 000 Wärmepumpen installiert werden müssen. Zurzeit sind erst 43 000 Wärmepumpen in Betrieb.

In Zuge des Programms konnten die Verkaufszahlen im Jahr 1994 um 30% gesteigert werden, dies trotz der Rezession. Seit 1995 gibt es keine staatlichen Förderungen mehr: Nun geht es darum, die Wärmepumpe attraktiver zu machen, die Unterstützung durch die Elektrizitätsversorgungsunternehmen zu garantieren und Hindernisse bei der Installation, insbesondere bei Erdreichwärmepumpen, auszuräumen.